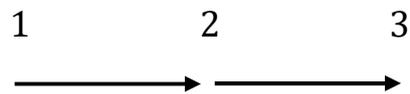


Prof. Dr. Alfred Toth

Abbildung der Objekt- auf die Zeichenrelation

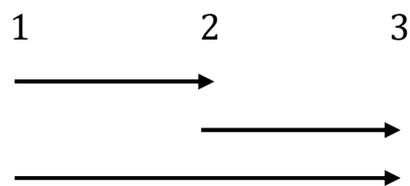
1. In Toth (2009) wurde die Objektrelation als triadische Relation über einer drei 1-stelligen Relationen bestimmt:

$$O = R^3(M^1, O^1, I^1)$$

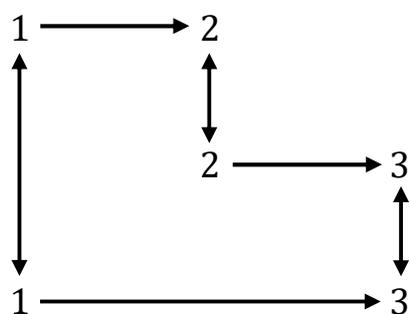


Die Zeichenrelation dagegen ist vermöge Bense (1979, S. 53) eine triadische Relation über einer 1-, 2- und 3-stelligen und somit eine gestufte Relation über Relationen

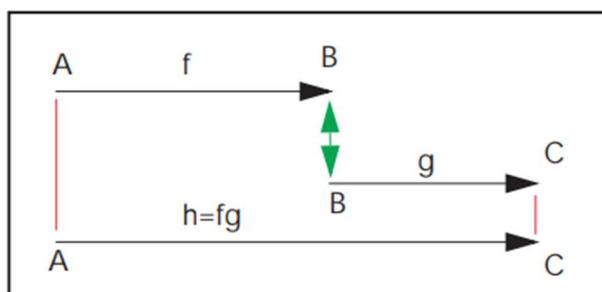
$$Z = R^3(M^1, O^2, I^3)$$



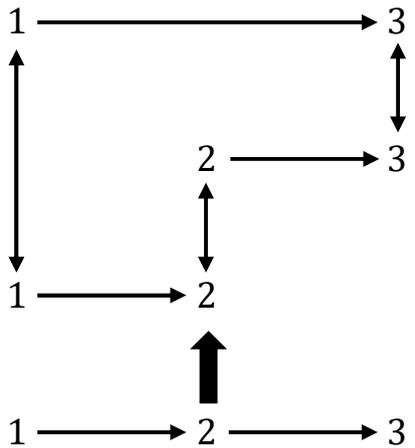
2. Die gestufte Zeichenrelation läßt sich wie folgt als proömielle Relation darstellen



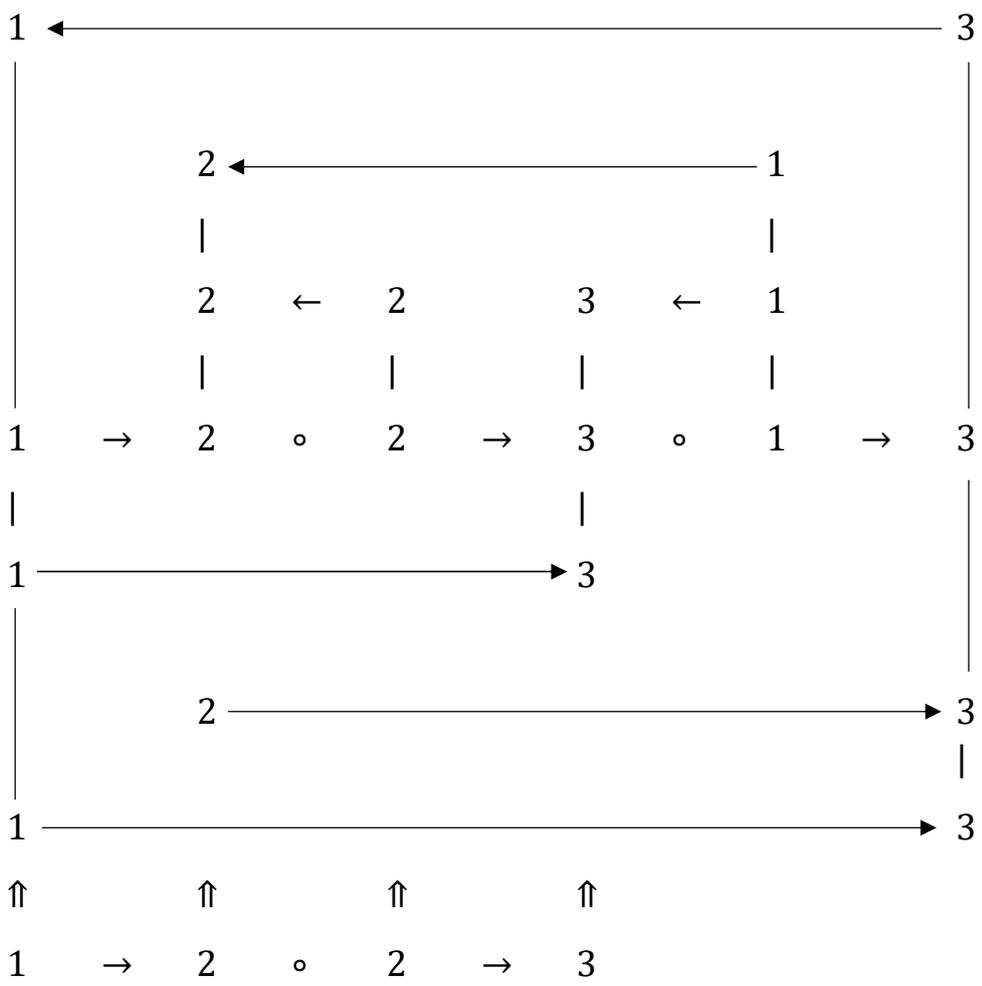
vgl. damit das allgemeine Schema einer proömiellen Relation (Kaehr 2007, S. 13)



Damit kann man die fundamentale Differenz von Objekt- und Zeichenrelation mit dem folgenden Schema darstellen.



3. Für die algebraische Darstellung der Zeichenrelation gehen wir aus von dem sog. Zeichenkreis (Bense 1975, S. 112), in dem die gestufte Zeichenrelation, um eine „Resultante“ erweitert, einen quaternären Diamond zur Darstellung bedarf.



Hier sieht man nun deutlich, daß neben den verschiedenen Kompositionstypen von Objekt- und Zeichenrelation der Objektrelation nicht nur die Stufung, sondern auch eine „resultante“ Abbildung fehlt.

Literatur

Bense, Max, Semiotische Prozesse und Systeme. Baden-Baden 1975

Bense, Max, Die Unwahrscheinlichkeit des Ästhetischen. Baden-Baden 1979

Kaehr, Rudolf, The Book of Diamonds. Glasgow, U.K. 2007

Toth, Alfred, Relationale Kompositionen I-III. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2009

1.7.2025